

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 98 (1972)
Heft: 6

Rubrik: Notizen am Rand

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Ende der Fettehen

Mag es dem Hans und der Marie noch so gut gehen, der ständige Begleiter meldet sich: Was tun wir für unsere Gesundheit? Wie eine lästige Fliege kreist die Gewissensfrage um den üppigen Haupt- und Nachtschisch, um den Fett- und Unterhaltungssender TV und um all das, was sonst der Gesundheit abträglich sein soll.

Doch der Hans und die Marie von heute wissen, was sie sich und dem Partner schuldig sind: Fitness. Sie brauchen Fitness, nicht Fettniß, denn Fett soll ja weg und Niß ist das Ei der Laus, beide gleichermaßen bekämpfungswert, so sie sich im oder am menschlichen Körper einnisten. Fitness finden Hans und Marie wo? Im Club. Läßt sich das Alter des Baumes durch die Jahresringe bestimmen, so jenes des Menschen durch den Fettansatz; und wenn Bauchpolster und Doppelkinn sich ehedem summieren, kommt die Zweisamkeit ins

Stadium der Clubreife. Allwo der Hans dank wohlgepflegter Ambiance ganz der flotte Kerl von damals wird, die Marie schlank und schön aus der Sauna mit Eisbad steigt, nach siegreichem Kampf gegen partielle Polster.

Essen, genießen, schlemmen – und dennoch jederzeit fit. Der Club macht's möglich. Wie war das doch früher: seltsame Verrenkungen mit dem Expander, morgens um sechs radiogelenktes Frühturnen vor offenem Fenster, Zimmerymnastik mit Keule und Hantel, Rechnung des Elektrikers für instandgestellten Leuchter, Schwebelastübung auf dem Bettladen, Knöchelschürfung, gesteigerter Heftpflasterumsatz, Medizinballwerfen, Gummibaum entwurzelt, Radschlagen diagonal durch die gute Stube, Endstation Tüllvorhang, mit Zehennagel stekengeblieben... Vorbei. Schöne dein Heim, fitness dich auswärts.

Im Club. Unter künstlichen Sonnen, im Türkischen Bad, ergänzt mit Massage, den individuellen Wünschen und Bedürfnissen angepaßt. Wenn der Hans und die Ma-

rie einst scheu an Unterwassermassage dachten, gesunden sie jetzt im Whirlpool, meiden die gelüftete Turnhalle und bewegen sich in der vollklimatisierten Gym-Hall, und rasten tun sie selbstverständlich nicht im Erholungsraum, sondern im Relax-Room.

Von Verein und Klub wollen Hans und Marie nichts mehr wissen, der Club hat es ihnen angetan und das Gesetz des Ausgleichs, daß nämlich beim Entfetten der einen andere dick werden.

Ernst P. Gerber

Wenn einer eine Reise tut ...

Im Schloß Schönbrunn stehen zwei amerikanische Touristen. Vor ihnen an der Wand eine Sonnenuhr. «Wozu dient das?» fragen sie den Fremdenführer. «Das, bitte, meine Herrschaften», sagt der Fremdenführer, «ist eine Art Uhr, eine Sonnenuhr. Der Metallstab wirft einen Schatten, und je nach-

dem wo er den Schatten hinwirft, weiß man, wie spät es ist.» Sagt der eine US-Tourist kopfschüttelnd zum anderen: «Was heute alles erfunden wird.»

*

«Lassen Sie mich doch mit Ihrem Mozart in Ruhe!» sagte eine Touristin zu einem Einheimischen in Salzburg. «Was wäre schon an ihm dran, wenn er nicht den «Freischütz» geschrieben hätte!» – «Entschuldigen S' vielmals, gnädige Frau», sagte der Salzburger höflich, «der Freischütz ist von Weber.» – «Sehen Sie, nicht einmal den «Freischütz» hat Ihr Mozart geschrieben!»

*

Ein amerikanischer Tourist war sehr erstaunt, als er in einen Saal des Louvre kam und dort eine Menge von Kunststudenten vorfand, die eben dabei waren, Bilder von Meistern zu kopieren. – «Sagen Sie mir, mein Freund», fragte er den Führer, «was machen Sie mit den alten Bildern, wenn die neuen fertig sind?»

tr

Lieben Sie... das Engadin... Skifahren in herrlicher Wintersonne... Ferien... dann ist Bad Scuol-Tarasp-Vulpera genau das Richtige.

Möchten Sie... ausspannen... Mineralwasserkuren... Erholung...

dann ist Bad Scuol-Tarasp-Vulpera genau das Richtige mit seiner in Europa einzigartigen Kombination von Winterkur und Wintersport.

BAD SCUOL-TARASP-VULPERA
Auskünfte:
Kurverein Bad Scuol-Tarasp-Vulpera
CH - 7550 Scuol, Tel. 084 9 13 81

HOTEL GUARDA MEISSER Telephone 084 / 9 21 32
Entdecken Sie den farbenfrohen Frühling im Unterengadin / Eröffnung auf Pfingsten /

Regelmässige Darmtätigkeit durch Fuca-Bohnen

Ausgesuchte Pflanzen- und Drogenextrakte sichern eine zuverlässige und prompte Wirkung. Fuca-Bohnen wirken angenehm mild als Abführmittel. Fuca-Bohnen sind ein vorzügliches Mittel gegen chronische und zeitweilige Verstopfung. Die aus rein pflanzlichen Wirkstoffen hergestellten Fuca-Bohnen üben eine schonende und milde Wirkung auf den Darm aus und verursachen weder Leibkrämpfe noch Durchfall.

FUCA-BOHNEN

50 Fuca-Bohnen in der Schachtel mit der Palme Fr. 6.50. Kurpackung mit 150 Fuca-Bohnen Fr. 15.90. Erhältlich in Apotheken und Drogerien.



Inselspital

sucht zur Ergänzung des Personalbestandes:

Dipl. Krankenschwestern

für verschiedene Disziplinen. Wünsche in bezug auf Arbeitsgebiet werden berücksichtigt;

Operationsschwwestern

mit Spezialausbildung oder diplomierte Krankenschwestern für den zweijährigen theoretischen und praktischen Lehrgang im Operationsdienst (bei normaler Besoldung)

Krankenschwestern

für die Anaesthesieabteilung und die Abteilung für Reanimation und Intensivbehandlung

zur zusätzlichen zweijährigen Ausbildung bei normaler Entlohnung. Abschluß mit Fähigkeitsausweis.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an das Inselspital Bern, Pflegedienst, Tel. 031 / 64 28 39 (Kennziffer 11/72).



MOTEL AGIP
am Autobahnkreuz N1/N2
4622 Egerkingen
Telefon 062 - 61 21 21
Telex 68 644

110 Betten, 72 Zimmer, alle mit Bad oder Dusche
Konferenzräume
Restaurant, Snack-Bar
Genügend Parkplatz
Ruhige Lage

Solothurn, Olten, Egerkingen, Bern, Egerkingen/Basel, Zürich, Luzern